

8. Juni 2016

**Motion**

von Urs Egger (FDP)  
und Anjushka Früh (SP)  
und ..&.. Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird beauftragt, die Neugestaltung der Rasensportanlage Witikon mit dem Bau einer den internationalen Spielfeldgrössennormen entsprechenden Dreifachturnhalle mit Zuschauerinfrastruktur in Kombination mit dem Garderobengebäude für die Rasensportanlage zu verbinden.

**Begründung:**

Im Stadtquartier Witikon gibt es eine Vielzahl von Sportvereinen, welche Turnhallen benötigen. Die bestehenden Kapazitäten sind völlig ausgelastet, so dass diverse Vereine bisher ausserhalb der Stadt Zürich Hallenkapazitäten zumieten mussten. Da diese Gemeinden ebenfalls wachsen, fallen diese Ausweichmöglichkeiten zunehmend weg. Es ist ebenfalls von einem Wachstum der Schülerzahlen in Witikon auszugehen, was zusätzliche Kapazitäten für den Schulsportbetrieb notwendig macht. Wenn man den Blick über die Quartiergrenze hinaus öffnet, stellt man fest, dass auch in den angrenzenden Kreisen 1 und 8 keine Dreifachturnhalle zur Verfügung steht.

Das Garderobengebäude der Sportanlage Looren muss dringend saniert werden. Es ist eine Umplatzierung des Gebäudes auf dem Gelände der Anlage vorgesehen. In diesem Planungsprozess liesse sich der Bau einer Dreifachturnhalle auf dem Sportplatzareal elegant integrieren. Die Garderobekapazitäten könnten für Halle und Aussenanlagen genutzt werden. Es braucht keine neue Fläche für den Sport und der geplante finanzielle Aufwand für die Sanierung würde die Gesamtkosten der Hallenerstellung entsprechend reduzieren.

Zudem ist auch von einem Wachstum der Schülerzahlen in Witikon auszugehen. Unterschiedliche Berechnungen gehen von 28 bis 31 Klassen in den Jahren 2025/2026 bis hin zu deren 33 ab 2030 aus. Bei mehr als 30 Klassen reichen die bestehenden Turnhallen auch für den Turnunterricht nicht mehr aus.

Die Erstellung einer Dreifachturnhalle bietet auch den angrenzenden Quartieren des Schulkreises Zürichberg neue Nutzungsmöglichkeiten. Da durch den vorgesehenen Tagesschulbetrieb Kapazitäten für die Verpflegung der Schüler/innen geschaffen werden müssen, könnte die neue Halle innovative Nutzungsmöglichkeiten bieten.

A. Früh      im Sp      U. Egger      A. Früh  
B. Früh      M. G.      R. B.  
Simon Kalm      Felix Ne